

.....
.....
.....
(Name und Adresse)

An

.....
.....
.....
(Energieunternehmen/Netzbetreiber)

Ort/Datum.....

Betreff: Ablehnung von Montage und Inbetriebnahme eines „Smart Meter“ oder Intelligenten Messgerät

Ich gebe Ihnen als Stromversorger/Netzbetreiber meines Haushaltes an oben genannter Adresse bekannt, das ich keine Montage und Inbetriebnahme eines „Intelligenten Messgeräts“ („Smart Meter“), in welcher Bauart und Ausführung auch immer, für den Elektroversorger-Anschluss zu meinem Haushalt wünsche. Ich beabsichtige, mit den Strommessleistungen des derzeitigen Ferraris-Zähler für die weitere Zukunft mein Auslangen zu finden.

Als Rechtliche Grundlage meiner Ablehnung gegen die Implementierung eines „Smart Meter“ berufe ich mich auf das Elektrizitätswirtschaft- und organisationssgesetz § 83 Abs. 1 vom Juli 2013 mit folgender Gesetzestextformulierung:

"Im Rahmen der durch die Verordnung bestimmten Vorgaben für die Installation intelligenter Messgeräte hat der Netzbetreiber den Wunsch eines Endverbrauchers, kein intelligentes Messgerät zu erhalten, zu berücksichtigen".

Smart Meter stellen ein beträchtliches Datenschutz- und Sicherheitsrisiko dar. Da der Smart Meter keine Funktion hat, mittels welcher ich die Aufzeichnung und Speicherung meiner Daten selbstbestimmt steuern und kontrollieren kann, bin ich nicht verpflichtet, die Installation eines solchen Gerätes zu dulden. Alle Experten aus der IT Branche weisen darauf hin, dass es keine vollkommene Sicherheit geben kann. Die Medien veröffentlichen immer wieder Fälle über Datenmissbrauch. Es gibt kein öffentliches Interesse an meinen persönlichen Stromverbrauchsdaten und ich speise selbst auch keinen Strom ins Netz ein. Gerade weil ich zu den Kleinverbrauchern zähle, liegen die Einsparungen, die ich maximal erzielen kann, weit unter den Investitions- und Betriebskosten der neuen Smart Meter. Aus all diesen Gründen bedeutet der Einbau eines Smart Meters einen erheblichen Eingriff in meine und eine Verletzung meiner Privatsphäre, die verfassungsrechtlich geschützt ist.

Darüber hinaus habe ich Bedenken hinsichtlich der gesundheitlichen Auswirkungen bei einer flächendeckenden Umstellung auf Smart Meter, die über DSL Einrichtungen mit anderen Geräten in Verbindung stehen, da diese dazu beitragen, dass die Elektromogbelastung zunimmt. Diese Auswirkungen sind bislang nicht ausreichend erforscht und könnten daher ein Gesundheitsrisiko darstellen (<http://www.springermedizin.at/artikel/26052-elektrosmogdurch-neue-stromzaehler>). Ich stelle mich für derartige Forschungen nicht zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

Unterschrift

Muster Einspruch / Smart Meter

An den
Netzbetreiber

Ort, am Datum

Betritt: §83 Abs1 EIWOG – Ablehnung des Austausch/Einbau eines Smart Meters zur
Adresse: 1010 Wien, Musterstraße 10/10

Sehr geehrte Damen und Herren!

Aufgrund § 83 Abs 1 EIWOG halte ich fest, dass ich dem Einbau eines Smart Meters ablehne. Sollte dieser Wunsch ihrerseits nicht berücksichtigt werden, halte ich fest, dass ich den Rechtsweg beschreiten werde.

Smart Meter stellen ein beträchtliches Datenschutz- und Sicherheitsrisiko dar. Da der Smart Meter keine Funktion hat, mittels welcher ich die Aufzeichnung und Speicherung meiner Daten selbstbestimmt steuern und kontrollieren kann, bin ich nicht verpflichtet, die Installation eines solchen Gerätes zu dulden. Alle Experten aus der IT Branche weisen darauf hin, dass es keine vollkommene Sicherheit geben kann. Die Medien veröffentlichen immer wieder Fälle über Datenmissbrauch. Es gibt kein öffentliches Interesse an meinen persönlichen Stromverbrauchsdaten und ich speise selbst auch keinen Strom ins Netz ein. Gerade weil ich zu den Kleinverbrauchern zähle, liegen die Einsparungen, die ich maximal erzielen kann, weit unter den Investitions- und Betriebskosten der neuen Smart Meter. Aus all diesen Gründen bedeutet der Einbau eines Smart Meters einen erheblichen Eingriff in meine und eine Verletzung meiner Privatsphäre, die verfassungsrechtlich geschützt ist.

Variante:

Darüber hinaus habe ich Bedenken hinsichtlich der gesundheitlichen Auswirkungen bei einer flächendeckenden Umstellung auf Smart Meter, die über DSL Einrichtungen mit anderen Geräten in Verbindung stehen, da diese dazu beitragen, dass die Elektromogbelastung zunimmt. Diese Auswirkungen sind bislang nicht ausreichend erforscht und könnten daher ein Gesundheitsrisiko darstellen (<http://www.springermedizin.at/artikel/26052-elektrosmog-durch-neue-stromzaehler>). Ich stelle mich für derartige Forschungen nicht zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen